

JAHRESBERICHT 2025



GEMEINSAM MIT
GEFLÜCHTETEN MENSCHEN
WEITERKOMMEN

OFFENES
DA  OS

EDITORIAL

Liebe alle
Und wieder liegt ein Vereinsjahr hinter uns und wir freuen uns, diesen Bericht mit euch zu teilen. Wir blicken zurück auf viele schöne Momente und bunte Begegnungen und zahlreiche Angebote, die wir als Verein IG offenes Davos auch im Jahr 2025 erleben und ermöglichen konnten. Damit unterstützen wir die rund 130 grossen und kleinen Menschen in den Davoser Kollektivunterkünften und die niedergelassenen Geflüchteten in Davos und ermöglichten ein gemeinsames Weiterkommen. Bis in den Sommer 2025 waren ukrainische Geflüchtete im Von Sprecher Haus untergebracht.

Wir sind überzeugt, durch unsere Arbeit wesentlich zum guten Zusammenleben der Menschen mit verschiedenen kulturellen, biografischen, wirtschaftlichen und religiösen Hintergründen in Davos beizutragen. Manchmal wird eine Unterstützung nur kurzfristig benötigt, manchmal wird sie über einen längeren Zeitraum gebraucht. Manchmal ist es Alltägliches, das gemeinsam

gemeistert wird. Manchmal sind es lange, aufreibende organisatorische und juristische Dinge, die Geduld fordern. Egal welche Unterstützung es braucht für ein Ankommen und ein sich Zurechtfinden im neuen Umfeld, in der neuen Kultur, mit der unbekannten Sprache – die IG offenes Davos engagiert sich mit ihren Angeboten dafür, dass geflüchtete und neu ankommende Menschen in Davos nicht allein vor diesen Herausforderungen und Hürden stehen.

Integration ist nichts, was von heute auf morgen passiert. Und Integration ist auch keine Einbahnstrasse, sondern ein wechselseitiger Prozess, der beidseitiges Engagement erfordert: Spracherwerb und sich Einfinden im neuen Umfeld auf der einen Seite; Offenheit, Akzeptanz und Chancengerechtigkeit auf der anderen Seite. Das ist das Grundgefüge, das ein soziales Miteinander und Teilhabe ermöglicht und Spaltung verhindert.

Von Seiten der IG offenes Davos engagieren wir uns, damit das gelingt. Wir danken

allen, die dieses Interesse mit unterstützen und tragen und fördern. Dank dieser Unterstützung konnten wir im vergangenen Jahr und können wir unsere Aufgabe aktuell und auch in Zukunft weiterführen und gestalten.

Wir wünschen euch eine gute Lektüre und ermutigen euch weiterhin zu unserer gemeinsamen Sache. Ein Engagement ist vielseitig möglich: Sei es mit einer Zeitspende in einem Projekt wie dem Mentoring oder dem Café International o.ä. Sei es mit einer Sach- oder Kleiderspende. Sei es als Mitglied oder sei es, indem ihr einfach aufgeschlossen an einem solidarischen Miteinander und offen für das Vereinsgeschehen seid.

Anka Topp und Bettina Kiefer
Co-Präsidium



DAS VEREINSJAHR 2025

REGELMÄSSIGE ANGEBOTE

Beratungsstelle

Infos, Beratung und Begleitung
Di, Do von 14 bis 19 Uhr

Café international

51-mal im Jahr
Mo, 16 bis 19.20 Uhr

Sprachtraining

zweimal 70 Minuten pro Woche
bis zu fünf verschiedenen Niveaugruppen

Mentoringprojekt

zurzeit 13 aktive Tandems
weitere Freiwillige gesucht!

Freizeitangebote

20-mal Fussballhallentraining im Winter
Snowboardschule Januar | Februar | März
15-mal Cricket in der Turnhalle
Schwimmen lernen

Dialog und Sensibilisierung:

diverse Gespräche mit Asylbehörden,
NGOs, Politiker:innen und Interessierten
acht Arbeits- oder Vorstandssitzungen

Medien und Öffentlichkeitsarbeit

23 Presseartikel | 108 Facebookposts
für über 1200 Follower:innen | 10 Newsletter



Für das Freiwilligentreffen am 18. November hat IG-Mitglied Eline Albers einen lebendigen Workshop über «Resilienz» vorbereitet.

BEGEGNUNGSANLÄSSE 2025

7. Januar

Start der Snowboardschule am Bolgen

9. Februar

Schlittelausflug auf die Schatzalp

19. Februar

Austausch-Treffen der Mentor:innen und Sprachcoaches

20. Februar | 19. Juni | 23. Oktober

«Buntes Deutsch» im Kirchner Museum Davos

22. Februar

Theater-Workshop mit der Fachstelle Integration

14. März

GV im Kulturplatz Davos mit der Doku «Die Anhörung» und Filmgespräch mit

Yves Pascal Honla

20. März Aktionswoche gegen Rassismus Weltgeschichtentag im Kirchner Museum

27. März | 30. März

Besuch der Tastentage Klosters

13. April | 18. April

Snowboardtage am Rinerhorn und Jakobshorn

2. bis 15. Juni

Ausstellung «Wir und die Anderen - Vom Vorurteil zum Rassismus»

15. Juni | 11. November

Sonntagstisch

18. Juni

Kunterbunte Wasserkirche

21. Juni

«Beim Namen nennen» in Chur mit Delegation der IG offenes Davos

1. bis 11. Juli

Sozialpraktikantin der Kantonsschule Küsnacht gestaltet IG-Programm mit

5. Juli

Einladung zum Musiktheater

«Rotkäppchen» im Kulturplatz Davos

5. Juli

Zweiter Platz beim Fussballturnier in Arosa

9. bis 12. Juli

Intensivschwimmen für die Landhauskinder

25. bis 27. Juli

Unbegleitete Jugendliche lernen schwimmen

27. August

Superstarkes Spielplatzfest für alle Kinder in Davos

19. September

Park(ing) Day mit gemeinsamen Puzzlen und Malen

21. September

Wanderung Rinerhorn - Sertig

13. Oktober

Das Café international zügelt in den neuen Jugendtreff

8. November

Spielnacht der Ludothek

13. November

Junge Geflüchtete spielen wieder Hallenfussball

18. November

Freiwilligentreffen mit Input zu «Resilienz»

21. November

Tag der offenen Tür im Jugendtreff mit IG-Suppenküche

4. Dezember

Landratsapéro mit Catering der IG offenes Davos

13. Dezember

Art-Advent im Kirchner Museum Davos mit Guetzlis aus aller Welt

23. Dezember

Weihnachtsparty der Sprachtrainings

100-mal Weihnachten im Landhaus Laret

BERATEN UND UNTERSTÜTZEN

BERICHT AUS DER BERATUNGSSTELLE

von Nina Gerster

Die Beratungsstelle ist seit vielen Jahren eine wichtige Anlaufstelle für geflüchtete Menschen, die Unterstützung in sozialen und rechtlichen Fragen benötigen.

Der Schwerpunkt meiner Arbeit ist die Begleitung von Familien und Einzelpersonen bei administrativen Themen im Alltag sowie bei rechtlichen Fragen zu Aufenthaltsstatus, Familiennachzug, Wohnen, Beruf und Schule.

Wichtig ist die enge Zusammenarbeit mit Fachstellen, Behörden und Organisationen, insbesondere der Kontakt zur Beratungsstelle für Asylsuchende in Chur. Dieser Austausch erfolgte vor allem vor dem Hintergrund vieler abgelehnter Asylgesuche, da die betroffenen Personen und Familien weiterhin auf Beratung und einer rechtlichen Orientierung angewiesen waren. Die Vernetzung ermöglichte es, komplexe Situationen gemeinsam zu beurteilen und Ratsuchende möglichst gut zu

unterstützen.

Im vergangenen Jahr kamen auch mehr Personen, die nicht mehr im Transitzentrum im Laret lebten. Privat wohnend war es für sie oft schwierig, den Überblick über wichtige Unterlagen und Briefe zu behalten. Neben punktuellen Beratungen spielte die kontinuierliche Begleitung eine wichtige Rolle. Positiv hervorzuheben ist, dass in zahlreichen Fällen Fortschritte erzielt wurden – durch geklärte rechtliche Situationen, verbesserte Wohn- oder Arbeitsperspektiven oder erfolgreiche Vermittlungen an weiterführende Stellen.

Seit etwas mehr als einem Jahr teilt die Beratungsstelle die neuen Räumlichkeiten mit den Sprachtrainings. Das führte dazu, dass viele Personen vor oder nach dem Deutschunterricht für einen kurzen Austausch blieben. Dadurch entstanden vermehrt Kontakte, die oft in Beratungsgesprächen mündeten.

Im Jahr 2025 durfte ich viele Ratsuchende aus verschiedenen Herkunftsländern begleiten. Insgesamt ergaben sich 861 Beratungen. Unter anderem suchten 484-mal afghanische Geflüchtete die Beratungsstelle auf. Es gab 199 Gespräche mit Personen aus dem Irak (75), aus der Türkei (86) sowie aus Sri Lanka (38). Weiters gab es Beratungsgespräche mit Menschen aus Syrien (34), aus dem Iran (32), aus Eritrea (29), aus der Ukraine (25), aus dem Jemen (11), aus Belarus (10), aus Guinea (3), aus Gambia (2), dem Senegal (1) und dem Sudan (1).

Die anhaltend hohe Nachfrage unterstreicht die Bedeutung der Beratungsstelle als Anlaufstelle.

Abschliessend gilt mein Dank allen, die unsere Arbeit durch zahlreiche Kleider- und Sachspenden ermöglichen. Ich freue mich, euch bald wieder in der Beratungsstelle begrüssen zu dürfen.

MENTORINGPROJEKT – GEMEINSAM VORWÄRTSSCHAUEN

von Daphne Bron-van der Schalk und Serena Grob

Im Jahr 2025 konnte die Projektleiterin Daphne Bron-van der Schalk elf neue Tandems vermitteln. Acht langjährige Mentorate wurden fortgesetzt und begleitet. Darunter sind insgesamt auch sechs Mentorings für Lernende in der Berufsschule. Im Folgenden beschreibt Serena Grob ihre Erfahrungen:

Seit September 2024 bin ich als Mentorin in der IG offenes Davos tätig und darf Amir aktuell beim Lernen im Endspurt seiner zweijährigen Lehre zum Metallbaupraktiker EBA unterstützen. Seit 2016 wohne ich in Davos

und war in diversen Jobs in Gastro, Hotellerie und Tourismus tätig. Für ein soziales Engagement suchte ich zuerst auf Google nach «Freiwilligenarbeit Graubünden». Vieles war zu weit weg; ich blieb schliesslich bei der IG offenes Davos hängen. Der Verein war mir von verschiedenen Berichten aus der Davoser Zeitung bekannt. So schaute ich mir die Homepage an und stiess auf das Mentoringprojekt.

Ich meldete mich bei Daphne und nach einem Treffen mit ihr und nach einem «Schnuppernachmittag»

beim Sprachtraining war klar, dass ich mich als Mentorin versuchen würde. Genau zu dem Zeitpunkt bekam Daphne die Anfrage von der Fachstelle Integration in Chur, ob sie jemanden hätte, der Amir während seiner Berufslehre unterstützen könnte. Im ersten Moment war ich verunsichert – ich dachte, vielleicht könnte ich jemanden einfach beim Deutschlernen unterstützen oder sonst bei etwas, das ich gut kann. Aber einen Lernenden im Metallbau? Naja, wer nicht wagt, der nicht gewinnt. Und heute bin ich sehr froh, dass ich damals zugesagt habe.

Es war kein einfacher Einstieg – weder für Amir noch für mich. Anfangs meinte Amir zum Beispiel oft zu mir: «Das musst du doch wissen, du warst ja auch in der Schule», und ich musste ihm erklären, dass die Schule bei mir 20 Jahre her ist. Aber Google und KI sei Dank konnte ich jeweils auch mein Wissen wieder auffrischen und ihm bei seinen Aufgaben helfen und Übungsprüfungen zusammenstellen. Es hat sogar richtig Spass gemacht,

mal wieder Mathe zu büffeln und Flächen und Umfänge zu berechnen. Und nebst der Arbeit für die Schule unterstütze ich Amir bei Alltagsfragen oder wir plaudern einfach eine Stunde und verbessern damit weiter sein

Deutsch.

Trotz anfänglicher Zweifel bin ich heute überzeugt, dass er die Lehre im Sommer erfolgreich abschliesst. Amir ist motiviert, fleissig und er hat im letzten Jahr viele Fortschritte gemacht.

Und auch ich kann von ihm lernen und freue mich, ihm mit einem kleinen bisschen meiner Zeit eine grosse Unterstützung sein zu können.

SPRACHTRAININGS – VON ANFANG AN IST DEUTSCH DER SCHLÜSSEL ZUR INTEGRATION

von Daphne Bron-van der Schalk

Die Sprachtrainings sind sehr beliebt. Für die meisten Teilnehmer:innen ist es die einzige Möglichkeit, Deutsch in einer Gruppe zu lernen. Sprachkenntnisse helfen bei der Alltagskommunikation und bringen mehr Selbstvertrauen und Zuversicht. Auch die sozialen Kontakte werden sehr geschätzt, wie eine ehemalige Teilnehmerin schreibt: «Der Unterricht war nicht nur sehr hilfreich, sondern auch interessant und oft richtig fröhlich. Ich habe mich nicht nur als Teil einer Lerngruppe gefühlt, sondern auch als Teil einer Gemeinschaft, in der ich so viele positive Emotionen, Unterstützung und Herzlichkeit erfahren durfte.»

Insgesamt 42, mehrheitlich im Landhaus Laret wohnende Geflüchtete besuchten 2025 die Sprachtrainings: manche

nur für ein paar Wochen, manche das ganze Jahr. Die Stunden liefen dank Ferienvertretungen durchgehend. Seit Januar 2025 fanden fast alle Sprachtrainings in den Vereinsräumlichkeiten an der Bahnhofstrasse 19 in Davos Dorf statt. Dort wurden vier Niveaugruppen von Alphabetisierung bis B1 zwei Mal pro Woche jeweils ca. 70 Minuten unterrichtet. Im katholischen Pfarreizentrum gab es Deutschstunden für ukrainische Geflüchtete. Da diese im Sommer fast alle aus Davos wegziehen mussten, wurde das Angebot im Dezember beendet. Als die Kantonsschulpraktikantin Lily-Malou zum ersten Mal in einer Lektion für bildungsfremde Frauen schnupperte, beeindruckte es sie sehr, wie schwierig es für die Schülerinnen war, die

einzelnen Buchstaben auseinanderzuhalten und richtig auszusprechen: «Dieses Erlebnis zeigte mir, wie selbstverständlich ich selbst Lesen und Schreiben im Alltag nutze und wie viel Einsatz und Geduld es braucht, dies von Grund auf zu lernen und zu lehren.»

Die Projektleiterin Daphne Bron-van der Schalk unterrichtete zwei Gruppen und unterstützte die freiwilligen Lerncoaches Katja Hotz, Gabi Schneebeli, Marie Madeleine Philipona und Mircea Drugarin. Zusätzlich organisierte sie die Ferienvertretungen durch Claudia Bodenwinkler und Johanna Veit Gröbner. Vielen Dank an alle für das grosse Engagement! Vielen Dank auch ans Kirchner Museum Davos für die Begegnungen im «Bunten Deutsch».



Amir und Serena treffen sich meist montags nach der Arbeit und verbringen zwei Stunden mit Lernen, Hausaufgaben und Gesprächen.

MITMACHEN UND ERLEBEN

EIN VIELSEITIGES FREIZEITPROGRAMM FÜR ALLE, DIE AKTIV SEIN WOLLEN

von Johanna Veit Gröbner

Teamsport ist weit mehr als nur Bewegung und Auspowern: Sport fördert die Integration, das Einhalten von Regeln und soziale Bindungen; Sport stärkt die psychische Gesundheit und das Selbstvertrauen. Er unterstützt das Lernen der Sprache und der Gepflogenheiten und schafft faire Chancen zur Teilhabe am Leben am Unterbringungsort.

Der Winter prägt Davos wie keine andere Jahreszeit. Und die Begeisterung für den Wintersport verbindet viele Einheimische, Dazugezogene und Gäste. Dass auch interessierte Geflüchtete die Möglichkeit erhalten, unter kundiger Anleitung Snowboarden zu lernen, hat im Verein eine lange Tradition. Zehnmal brachen im Winter 2025 Personen aus dem Landhaus Laret auf, um am Dienstagabend oder am Ende der Saison auch am Berg Kurven zu üben. Beeindruckend ist dann, wie viele begeisterte Wintersportler:innen schon ab der ersten Schneeflocke



Eine Gruppe von 15 bis 20 Jungs aus verschiedenen Ländern traf sich 20-mal zum Hallenfussball.



im Herbst nach den Kursen im Folgejahr fragen.

Für viele Lernende war das von Geflüchteten selbst geleitete Fussballspielen an Winterwochenenden willkommene Abwechslung von Arbeit und Berufsschule. Die Teilnahme am Grümpelturnier in Arosa ist für die Mannschaft dann Fixpunkt im Jahreskalender.

Der für afghanische Jugendliche besonders beliebte Freizeithit Cricket ist selbst in der grössten und höchsten Turnhalle schwierig und gefährlich. Mitte Mai musste das sehr geschätzte Angebot nach zweijähriger Durchführung nach einem

Sachschaden leider eingestellt werden.

Dafür konnten die Schwimmkurse für unbegleitete Jugendliche im August 2025 wieder aufgenommen werden. Es ist erstaunlich, dass sich fast alle 15 Jungs nach drei Lektionen gut über Wasser halten konnten. Den meisten gelang am Ende der Schwimmtage sogar eine Länge Rückenkräul. Herzlicher Dank gebührt Sandra Hartmann und Sandra Weder, die den Jungs mit Fluchterfahrung sehr gekonnt die Angst vor dem Wasser genommen haben.

Die IG offenes Davos begleitete in den Sommerferien auch Intensivtage für alle 18 Kindergarten- und Primarschulkinder aus dem Landhaus Laret. In der ersten Ferienwoche kamen alle Familien hochmotiviert ins Hallenbad. Gute Schwimmer:innen konnten Hobbys danach selbständig mit den von der IG offenes Davos offerierten Kidcards nachgehen.

Davos erleben - gemeinsam unterwegs sein: Jeweils fast 20 Personen trafen sich im Februar zu einem Schlittelplausch auf der Schatzalp und im September zu einer gemeinsamen Wanderung mit Picknickteilete vom Rinerhorn bis ins Sertig.





9. Februar: Gemeinsam bergauf und Winterspass auf schnellen Kufen bergab.



25. bis 27. Juni: Schwimmen macht unbegleitete Minderjährige (selbst-)sicher – Wasser trägt.



18. April: Uslumpete am Jakobshorn – Zusammen Neues wagen – im Schnee und darüber hinaus.



27. August: Beim Spielplatzfest gibt es superstarke Schlüsselanhänger für kleine und grosse Held:innen.



15. Juni: Die Panels der Ausstellung «Wir und die Anderen - Vom Vorurteil zum Rassismus» bilden den Rahmen zum Sonntagstisch im Shima.



Am 23. Dezember geht es in der Sprachschule gemütlich zu.

BEGEGNEN UND GENIESSEN

NIEDERSCHWELIGES VERWEILEN IM CAFÉ INTERNATIONAL GEMEINSAM SPRECHEN, ESSEN, AKTIV SEIN

von Johanna Veit Gröbner und Caféteam-Mitglied Christa Petzold

Das Café international blickt mit 51 Öffnungen und einer durchschnittlichen Gästeschar von über 30 Besucher:innen auf ein lebendiges Treffjahr zurück. Noch nie waren im Landhaus Laret so viele Kinder zuhause. Die informelle Austausch- und Begegnungsplattform war beliebt.

Seit Anfang Oktober fanden deshalb auch viele Familien den Weg an den neuen Ort hinter der Aula des Schulhaus Bünda erstaunlich schnell. Gerade der Altersmix vom

Säugling und Kleinkind bis hin zum Teenager bereicherte das Café, da sich alle kennenlernen, voneinander lernen und miteinander wachsen konnten. Der Treff bot den Familien einen geschützten Raum, um Zeit miteinander zu verbringen, soziale Kontakte zu pflegen und Spiel- und Alltagsmomente zu teilen. Die Eltern nutzten Gelegenheiten zum Austausch in der gemeinsamen Sprache Deutsch, zur Unterstützung untereinander und zum Aufbau eines lokalen Netzwerks.

Jugendliche kamen oft zu einer Partie Billard oder zum Plaudern vorbei.

Darüber hinaus standen gemeinsames Basteln, Malen und Spielen im Mittelpunkt. Der Treff schuf Raum für Ideen von Engagierten, für lebendige Momente und wertvolle Erlebnisse für Gross und Klein. Besonders begeistert haben die Koch- und Backnachmittage. Kulinarisch wurde dann aus dem Café ein Spezialitäten-Bistro.

Ein besonderer Dank gilt allen, die das Café regelmässig besuchten und durch ihr Engagement sowie ihre Offenheit zu einem respektvollen und herzlichen Miteinander beitrugen.

Dem Caféteam gebührt ein grosser Dank für die Koordinationsarbeit und das achtsame Dasein für die Gäste.

Schau auch einmal vorbei!



15. April: Bereits vor Ostern füllen Cafékinder Blumenkörbchen.

DIE SONNTAGSTISCHE SIND VIELFALT, DIE GUT SCHMECKT

von Ursi Rücker und Sonja Stüssi

Im Jahr 2025 fanden zwei grosse Sonntagstische mit einem riesigen Spezialitätenbuffet statt. Und die Fans sind auch gekommen als der Sonntagstisch zu den Flüchtlingstagen im Juni für einmal seinen Standort ins Kurszentrum Shima verlegt hatte. Das grosse Wetterglück trug zum Gelingen bei, die aufziehenden Wolken blieben schlussendlich der Duchli fern. Nahe der Natur zu feiern, viel Platz für die grosse Kinder-schar und ein herzliches Gastgeber-team machten den organisatorischen Aufwand

wett. Mit geübten Handgriffen und sichtbarer Freude bereiteten über 20 geflüchtete Menschen traditionelle Speisen zu. Für viele war es ein bewegender Moment, ihre Kultur teilen zu dürfen und dafür Wertschätzung zu erfahren.

In diesem Jahr engagierten sich die unbegleiteten Jugendlichen in besonderem Mass. Sie legten sich auch am 9. November im Restaurant Dörfji fürs leibliche Wohl der Gäste mit gleich vier Spezialitäten ihrer Heimat (Bolani, Qabuli Palau, Borani und

Mantu) ins Zeug. Das Restaurant oberhalb des Spars in Davos ist bewährt, hat eine grosse Gastküche und einen einladenden Speisesaal. Noch nie waren dann so viele Gäste gekommen, die über die Mittagsstunden zusammenkamen und das Miteinander feierten. An den langen Tischen kamen Menschen ins Gespräch, die sich sonst vielleicht nie begegnet wären. Mitwirkende Köch:innen hatten sich untereinander gut organisiert und neue Helfer:innen gut unterstützt, sodass es wenig Anleitung beim Vorbereiten oder bei dem Kochen brauchte.

Die geflüchteten Menschen freuten sich beide Male enorm über die vielen Gäste und deren Komplimente. Sie fühlten sich wahrgenommen und respektiert. Sie konnten zeigen, welche Talente in ihnen stecken. Die stimmige Atmosphäre bei diesen grossen öffentlichen Anlässen des Vereins sind eine Bereicherung für alle. Kochen und Essen sind eine Sprache, die alle verstehen. Die nächsten Termine sind am 7. Juni und am 8. November 2026.



Sonntagstisch zu den Flüchtlingstagen, wo Ankommen nach Zuhause schmeckt. Foto: Piacentina Mariano

KULTUR VERBINDET, WO WORTE ALLEIN NICHT REICHEN

von Johanna Veit Gröbner

Kultur schafft Begegnung – und Verständnis – auch über alle Herkunftsgrenzen hinaus. Sie ist ein Raum für neue Perspektiven und ein Ort des gegenseitigen Lernens.

Das Forumtheater Schweiz war im Februar mit einigen Brückenbauer:innen der Fachstelle Integration zu Gast in Davos. Viele Familien waren in die Turnhalle gekommen, wo neben vielen Bewegungsspielen und kleinen Theaterszenen auch einmal probiert werden konnte, wie es ist, gegen den Strom zu schwimmen.

Zur Generalversammlung traf sich die IG offenes Davos im Kulturplatz Davos. Als Rahmenprogramm beeindruckte der preisgekrönte Dokumentarfilm «Die Anhörung», in dem abgewiesene Asylsuchende ihre Interviews beim Staatssekretariat in Bern sehr realistisch in einem performativen Setting noch einmal durchlebten. Der Blick auf eine ansonsten nichtöffentliche Anhörungssituation im Asylverfahren stellte die Machtverhältnisse und die mangelnde Transparenz und Menschlichkeit in Frage, wie Yves Pascal Honla als direkt

Betroffener und Mitwirkender im Anschluss ausführte.

Die Ausstellung „Wir und die Anderen – Vom Vorurteil zum Rassismus“ lud im Juni dazu ein, innezuhalten und hinzusehen. Sie machte sichtbar, wie aus scheinbar harmlosen Zuschreibungen Ausgrenzung entsteht und wie tief Vorurteile in unserem Denken verankert sind. Die auf Initiative der IG offenes Davos im Aula-Gebäude der SAMD präsentierte Ausstellung forderte zur Selbstreflexion auf und ermutigte dazu, Verantwortung zu übernehmen – für ein respektvolles und solidarisches Miteinander. Auch elf Schulklassen befassten sich mit dem Thema.

Die Zusammenarbeit mit dem Kirchner Museum Davos bewährte sich: Neben



den drei Besuchen der IG-Sprachschüler:innen in den verschiedenen Ausstellungen schrieben Tandems im Museum am Weltgeschichtentag in der Aktionswoche gegen Rassismus und zum Art Advent originelle Kurztexte. Im verregneten Sommer machte sich eine Gruppe auf Ideensuche für eine vom Museum ausgeschriebene Foto-Challenge.

In Davos gibt es viele niederschwellige Anlässe: Es ist ein Vereinsanliegen, neu ankommende Menschen über Jahreszeitenrituale wie zum Beispiel Sommerabende an der verkehrsfreien Promenade, über Kleiderbörsen, usw. zu informieren. In den Sportferien machten so zum Beispiel vier Landhauskinder beim Schwarzlichttheater von Davos reformiert mit.

WIE KANN INTEGRATION IN DAVOS GELINGEN?

Die Erfahrungen von Ali Eatimadi

Vor etwa sechs Monaten teilte das Amt für Migration des Kantons Graubünden meiner Familie mit, dass wir von Pany nach Davos umziehen müssten. Dieser Transfer machte uns sehr unsicher. In Davos begegneten uns die Heimmitarbeiter:innen mit viel Respekt. Insbesondere Frau Michèle und Herr Adriano halfen, dass sich unsere Familie bald sicher und wohl fühlte. Schnell wurden wir vom Heimbüro auf den Verein IG offenes Davos aufmerksam gemacht. Dieser Verein, der als eines der aktivsten Zentren zur Unterstützung neu angekommener Migranten anerkannt ist, spielt jetzt in unserem sozialen

Integrationsprozess eine wichtige Rolle. Der Deutschunterricht, der von Frau Daphne koordiniert und geleitet wird, bietet für mich zweimal pro Woche Unterricht auf dem Niveau B1 an und trägt meiner Meinung nach auch für meine Frau Banin im A1.2-Kurs entscheidend zur Verbesserung unserer sprachlichen, sozialen und individuellen Fähigkeiten bei. Frau Nina hilft uns über die Kleider- und Sachspendensammlung. Darüber hinaus hat sich für uns und viele Familien das Café international zu einem wöchentlichen Fixpunkt am Montag entwickelt, an dem geflüchtete und einheimische

Menschen zusammenkommen, sich unterhalten und Informationen austauschen können. Zudem konnten wir durch die Zubereitung afghanischer Speisen zum Erfolg mehrerer vom Verein organisierter kultureller und sozialer Anlässe beitragen. Zu diesen Programmen gehörten der Sonntagstisch, eine Jahresabschlussfeier der Davoser Politiker:innen und eine Einladung ins Kirchner Museum Davos. In kurzer Zeit haben uns diese Aktivitäten ermöglicht, viele Menschen in Davos kennenzulernen, die Geflüchteten mit einer offenen, freundlichen und toleranten Haltung begegnen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Erfahrungen in Davos zeigen, dass mit wirksamen Unterstützungsstrukturen, der Zusammenarbeit verantwortungsbewusster Stellen und der aktiven Beteiligung der lokalen Gemeinschaft die soziale Integration von Migranten auf erfolgreiche, humane und konstruktive Weise erreicht wird. mithilfe von DeepL.com aus dem Persischen übersetzt



Am Landratsapéro am 4. Dezember bekommt die IG offenes Davos Sichtbarkeit und eine Stimme.

FINANZEN UND VERDANKUNGEN

KOMMENTAR ZUR JAHRESRECHNUNG 2025

von Cathrine Graf

Bei Ausgaben von CHF 117'067 und Einnahmen CHF 123'432 verzeichnet die IG offenes Davos im Jahr 2025 einen Gewinn von CHF 6'364. Gegenüber dem Vorjahr sind die Ausgaben um CHF 5'909 gesunken. Die Einnahmen konnten gegenüber 2024 um rund CHF 2'280 gesteigert werden. Insgesamt war die Budgetdisziplin im vergangenen Jahr wiederum sehr hoch. Abweichungen zum Budget werden im Folgenden erläutert:

Einzelfallhilfe

Die Kosten der Einzelfallhilfe waren höher als im Vorjahr: Durch die Adventsaktion im Dezember konnten wir alle Bewohner:innen im TRZ Landhaus Laret mit Einkaufsgutscheinen unterstützen. Diese wurden dank vieler Einzelspenden finanziert.

Mentoring/ Sprachtrainings

Viele Mentor:innen und Sprachcoaches helfen mit grossem Engagement unentgeltlich. Gerade die

Sprachtrainings und das Mentoringprojekt hatten weniger Ausgaben, weil im Sommer das Von Sprecher Haus für geflüchtete Ukrainer:innen schloss.

Freizeitaktivitäten

Das für das ganze Jahr angedachte Cricket-Angebot auch mit finanziellem Zustupf für die Mobilität der Teilnehmenden musste im Mai nach einem Infrastrukturschaden beendet werden. Im Sommer gab es Schwimmkurse für insgesamt über 30 Kinder und Jugendliche. Für den Snowboardunterricht im Winter kamen viele Materialspenden zusammen. Alle Aktivitäten sind immer gut besucht.

Weitere Angebote

Die Geschäftsstellenleiterin begleitete zu verschiedenen Angeboten, wobei Einladungen für Familien von verschiedenen Organisationen im Vordergrund standen.



Alle Bewohner:innen des Landhaus Laret erhalten Weihnachtspost vom offenen Davos. Foto: Lukas Kistler

Einnahmen

Viele Davoser:innen unterstützten unsere Anliegen auch im vergangenen Jahr mit einem solidarischen Beitrag. Wir bedanken uns herzlich bei allen Spender:innen! Die grössten Geldgeberinnen des Vereins sind die Fachstelle Integration Graubünden und die Gemeinde Davos; herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit.

Dank des Fundraisings konnten diverse namhafte

Beiträge generiert werden, wie beispielsweise von der Stiftung Soliwerk, der mariposa stiftung und durch die Mini-Grants von Migros Kulturprozent. Die Meuli Stiftung Davos sprach der IG offenes Davos ihren Kulturpreis 2025 zu.

Weiterer Dank geht wiederum an die verlässlichen langjährigen Gönner:innen wie den Claro Laden, den Rotary Club und die AKID.

Danke an die Global Shapers Davos und getheaterdavos. Verschiedene Kirchgemeinden unterstützen die IG offenes Davos jährlich mit beachtlichen Summen in Form von Vergabungen und Kollekten.

Nach dem Jahresabschluss 2025 beträgt das Eigenkapital rund CHF 59'000. Wir konnten Reserven für 2026 für zukünftige Ausgaben und Projekte für geflüchtete Menschen sichern.

Finanzen IG offenes Davos Stand 31.12.2025	Budget 2025		Rechnung 2025	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Beratungsstelle	33'300.00		29'752.40	
Einzelfallhilfe	7'500.00		12'735.00	
Sonntagstisch	2'288.00		2'380.20	
Mentoringprojekt	5'988.00		4'803.35	
Cafe International	13'005.00		13'363.43	
Freizeit-Aktivitäten	9'000.00		6'617.50	
Sprachtraining	14'748.00		13'553.45	
Transkulturelle Anlässe	1'000.00		1'276.00	
Öffentlichkeitsarbeit	5'500.00		1'247.25	
Geschäftsstelle und Diverse Aufwände	30'770.00		31'337.08	
Einzelpersonen		12'000.00		12'288.91
Organisationen		35'500.00		30'916.85
Kollekten		8'500.00		6'220.68
Öffentliche Hand		53'100.00		54'780.00
Auflösung Rückstellungen		10'900.00		10'225.10
Summe Ertrag		120'000.00		123'432.54
Summe Aufwand	123'079.00		117'067.46	
Erfolg		-3'079.00		6'364.08

DANK

Für die grosszügige Unterstützung durch Finanz- und Sachmittel und für die wertvollen Partnerschaften danken wir herzlich im Namen der Begünstigten vielen Vereinsmitgliedern und Privatpersonen und anonym bleibenden Stiftungen sowie folgenden Organisationen und Einrichtungen:

- AO Foundation
- Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Davos
- Buchdruckerei Davos AG
- Bündner Beratungsstelle für Asylsuchende
- Claro Miteneand-Lade Davos
- Davoser Zeitung
- Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Davos Dorf/Laret
- Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Davos Platz
- Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Altein
- Evangelische Landeskirche Graubünden
- Fachstelle für Integration, Amt für Migration Graubünden
- gettheaterdavos
- Global Shapers Davos
- Legat der Gemeinde Davos
- Mini-Grants von Migros Kulturprozent
- Katholische Kirchgemeinde Davos
- Kirchner Museum Davos
- Lions Club Davos-Klosters
- mariposa stiftung
- Meuli-Stiftung Davos
- Offene Jugendarbeit Davos
- Pfingstgemeinde Davos
- Restaurant Dörfji
- Rotary Club Davos-Klosters
- SHIMA-Davos AG
- Stiftung Soliwerk
- Schweizerische alpine Mittelschule Davos
- Schwimmschule Davos
- Tastentage Klosters
- Verein Kinder in Davos KiD

Die finanziellen und materiellen Zuwendungen sind wichtig, damit der Verein vielseitige Projekte und Begegnungsanlässe für Geflüchtete und Einheimische sicherstellen kann. Ein grosser Dank gilt all den Freiwilligen, die sich bei Anlässen engagieren oder still im Hintergrund Aufgaben übernehmen.

Wir danken für den offenen Austausch mit dem Transitzentrum und den Behörden und mit den im Kanton tätigen NGOs. Dank gilt auch den vielen Privatpersonen, Organisationen, Arbeitgeber:innen und Vereinen, die den Geflüchteten und den Asylsuchenden mit Interesse und Offenheit begegnen.

Dieses Wohlwollen motiviert uns als IG zum Weitermachen und hilft den geflüchteten und asylsuchenden Mitmenschen beim Ankommen und bei der Integration in unsere Gesellschaft.

VORSTAND UND MITARBEITENDE 2025

Vorstand

Bettina Kiefer	Co-Präsidium
Anka Topp	Co-Präsidium Funding
Sabine Hess	Finanzen bis 14.3.2025
Cathrine Graf	Finanzen ab 14.3.2025
Corinne Nemitz	Personelles Infrastruktur

Projektleiter:innen

Johanna Veit Gröbner	Leitung Geschäftsstelle Café international
Nina Gerster	Leitung Beratungsstelle
Daphne Bron-van der Schalk	Leitung Mentoringprojekt Sprachtrainings
Mokthar Etemadi	Hallentraining Fussball
Suseela Karthigesar	Räume Kleiderspenden
Patrick Leipersberger	Leitung Snowboardschule
Mikielet Russom	Reinigung Café international

Support

Stefan Burri	Grafik
Esther Füllemann	Protokollführung bis Sommer 2025
Janine Loher	Protokollführung ab Herbst 2025
Severin Bischof und Urs Wyder	Revisoren

Aus den Vereinsstatuten: Zentrales Anliegen des Vereins ist es, einen würdevollen Aufenthalt der in Davos anwesenden geflüchteten Menschen zu fördern, sie in Rechtsfragen zu beraten und in sozialen Bedürfnissen zu unterstützen. Ferner setzt sich der Verein für ein gutes Zusammenleben zwischen der Bevölkerung und den geflüchteten Menschen ein und pflegt den Dialog mit Behörden und Institutionen in allen Belangen, die das Asylwesen betreffen.

Mit dabei sein in einem Projektteam oder mit einer neuen Idee?

Johanna Veit Gröbner gibt Interessierten gerne Auskunft: Tel. 077 446 84 16, info@offenes-davos.ch. Alle Infos sind auch auf unserer Webseite www.offenesdavos.ch, auf [instagram/offenesdavos](https://www.instagram.com/offenesdavos) und unter www.facebook.com/OffenesDavos zu finden.

Beratungsstelle für Asylsuchende, Geflüchtete und Interessierte

Bahnhofstrasse 19, 7260 Davos Dorf

Telefon: 076 214 55 18

beratung@offenesdavos.ch

Öffnungszeiten: Di und Do 14 bis 19 Uhr

Spenden

IBAN: CH34 8080 8002 9053 0866 9

Raiffeisenbank Mittelprättigau, Davos

zugunsten von IG offenes Davos,

Bahnhofstrasse 19, 7260 Davos Dorf



Verein IG offenes Davos

www.offenesdavos.ch

facebook.com/offenesdavos

info@offenesdavos.ch



**OFFENES
DAOS**

